

Seit zwölf Jahren besonders generationenfreundlich

Handelsverband zeichnet Brakeler Schuhfachgeschäft Schäfers zum vierten Mal in Folge aus

Der Handelsverband NRW/OWL hat das Orthopädie-Schuhfachgeschäft Schäfers in Brakel erneut mit dem Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ ausgezeichnet. Handelsverbands-Geschäftsführer Kai Buhrke hat in Begleitung von Bürgermeister Hermann Temme und dem Allgemeinen Vertreter Alexander Kleinschmidt dem geschäftsführenden Inhaber und Orthopädie-schuhmachermeister Rainer Schäfers die Urkunde überbracht.

„Die Tester prüfen unangemeldet vor Ort 63 Kriterien ab, von denen 18 zwingend positiv erfüllt sein müssen, damit das Zertifikat von einer neutralen Bewertungsstelle erteilt werden kann“, erklärt Handelsverbandsvertreter Buhrke. Die Kriterien bezögen sich unter anderem auf Leistungsangebote, Zugangsmöglichkeiten, Ausstattung der Geschäftsräume und das Serviceverhalten. „Lobenswert ist vor allem, dass der Betrieb Schäfers sich besonders nachhaltig für dieses Zertifikat einsetzt“, betonte Bürgermeister Hermann Temme. Das



Werbering-Geschäftsführer Alexander Kleinschmidt (v.l.), Rainer Schäfers, Bürgermeister Hermann Temme und Kai Buhrke (Handelsverband).

Siegel wird jeweils für drei Jahre erteilt. Für Schäfers ist bereits die vierte Rezertifizierung. Seit zwölf Jahren bereits trägt das Orthopädie-Schuhfachgeschäft Schäfers Am Thy 23 diese Auszeichnung.

„Damit nimmt der Betrieb Schäfers eine Vorbildfunktion ein“, sagte Alexander Kleinschmidt als Geschäftsführer des Werberings. Das Orthopädie-Schuhfachgeschäft Schäfers wurde 1892 ge-

gründet und hat eine über 130-jährige Tradition am Standort Brakel. Seit 1999 führt Orthopädie-schuhmachermeister Rainer Schäfers den Betrieb in der vierten Generation.



WWK Kombi 5 plus

SORGENFREIE AUSSICHTEN.

DANK RUNDUMSCHUTZ.

Zeitgemäßer Versicherungsschutz der Extraklasse:

Sichern Sie sich jetzt die fünf wichtigsten Absicherungen für Privathaushalte zu einem sagenhaft günstigen Beitrag.



WWK Versicherungen

HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH

Am Kirchhof 5, 33034 Brakel-Siddessen

Telefon 05648 278, Fax 05648 573, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de





OKAL

Ausgezeichnete Häuser



Beratung und Verkauf

Claudia Becker

+49 170 66 20 77 0

claudia.becker@okal.de

www.okal.de



Sitzung des Bezirksausschusses Rheder

Mittwoch, 11.10.2023 um 19 Uhr in der Trompetersprunghalle

Sitzung: Bezirksausschuss Rheder
Termin: Mittwoch, 11.10.2023, 19:00 Uhr
Ort: Rheder, Gartenstraße, Trompetersprunghalle

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung
2. Vortrag zur Planung „Windkraft Bürgergenossenschaft Dollenkamp“
3. Vergabe der Vereinsfördermittel 2023
4. Vergabe der Mittel 2023 lt. Hauptsatzung

5. Ortsdurchfahrt Rheder; Sachstand
6. Glasfaser für die Ortschaft Rheder
7. Bekanntgaben
8. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Nichtöffentliche Sitzung

9. Verkauf von Grünlandflächen am Trompetersprung in Rheder
10. Bekanntgaben

11. Anfragen der Mitglieder

Brakel, 21.09.2023

Ulrich Disse

Vorsitzender des Bezirksausschusses

Sitzung des Bezirksausschusses Schmechten

Donnerstag, 12.10.2023 um 19:00 Uhr in der Metbrunnenhalle

Sitzung: Bezirksausschuss Schmechten
Termin: Donnerstag, 12.10.2023, 19:00 Uhr
Ort: Schmechten, Bischof-Ferdinand-Straße, Metbrunnenhalle

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Resümee Metbrunnenfest
2. Gestaltung der Beete (Nebeneingang Halle)
3. Beleuchtung des Kirchenpatts
4. Wasserentnahme Metbrunnen
5. Gestaltung des Dorfplatzes
6. Platzierung und Aufbewahrung der Dorfkunden

7. Informationen zur Bürgergenossenschaft Dollenkamp
8. Verschiedenes

- 8.1. Datierung des Dorfpflegetages 2024

9. Aktualisierung des Dauerprotokolls

10. Bekanntgaben

11. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Nichtöffentliche Sitzung

12. Bekanntgaben

13. Anfragen der Mitglieder

Brakel, 25.09.2023

David Flore, Vorsitzender des Bezirksausschusses

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Anmeldung der Schulanfänger

Städtische Gemeinschaftsgrundschule nimmt Anmeldungen
zum Schuljahr 2024/2025 entgegen

Für alle Kinder, die vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018 geboren sind, beginnt die Pflicht zum Schulbesuch der Grundschule am 01. August 2024. Die Eltern werden gebeten, ihr schulpflichtig werdendes Kind in der Zeit vom 17.10. bis 20.10.2023 und 23.10. bis 27.10.2023 anzumelden. Die Eltern, deren Kinder schulpflichtig werden und melde-

rechtlich erfasst sind, erhalten eine gesonderte Benachrichtigung über den Anmeldetermin. Die Anmeldungen werden zentral am Hauptstandort der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule (mit Teilstandort Hembsen) in Brakel, Klöckerstr. 25, entgegengenommen. Die Schule ist unter der Tel.: 05272/3603500 oder per E-Mail: [info@grundschule-](mailto:info@grundschule-brakel.de)

brakel.de zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar. Die Erziehungsberechtigten, deren Kind eine besondere Förderung benötigt, sollten frühzeitig mit der Grundschulleitung sprechen, um weitere Informationen über den Besuch einer Förderschule oder den Gemeinsamen Unterricht zu erhalten. Die Kinder, die nach dem Stichtag 30. Septem-

ber 2018 geboren sind, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten vorzeitig eingeschult werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche Reife besitzen. Eine vorzeitige Schulaufnahme ist bei der Schulleitung der Grundschule zu beantragen, die unter Berücksichtigung eines schulärztlichen Gutachtens über den Antrag entscheidet.

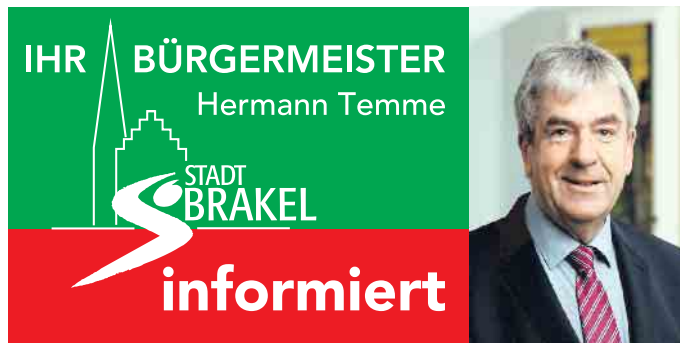
Bauarbeiten in Gehrden:

Arbeiten am Kanalnetz

In der Straße „Am Ring“ wird in den nächsten Wochen der Regenwasserkanal hydraulisch saniert. Um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen werden die vorhandenen Rohre gegen größere ausgetauscht, da in den letzten Jahren das Neubaugebiet „Auf dem Steinwege“ an diesem Entwässerungsstrang hinzu gekommen ist. Ausführende Firma ist das in Gehrden ansässige Bauunternehmen

Schönhoff. Die Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Turk aus Siddessen.

Die Arbeiten beginnen am 25.09. und werden bis in den Dezember andauern. Die Straße wird hierzu voll gesperrt, wobei die Grundstücke für die Anwohner in der Regel weiterhin zu erreichen sind. Im Zuge der Arbeiten kann es trotzdem vereinzelt zu Einschränkungen und Verkehrsbehinderungen kommen.



Innerhalb des Arbeitsbereiches befindet sich eine Bushaltestelle. Die Busse der Linie R72 werden die Haltestellen „Rotheweg“ und

„Am Ring“ während der Bauzeit nicht bedienen können, daher wurde auf Höhe der Feuerwehr Gehrden in der „Rathausstraße“ eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

Bus und Bahn fahren

Für Bürger/innen jetzt ganz eezy mit der App

Am 01. Mai 2023 wurde das Deutschlandticket eingeführt, das ein bundesweites Nutzungsangebot für den öffentlichen Nahverkehr bietet. Um aber auch für Gelegenheits- oder Nichtnutzende des ÖPNV ein passgenaues Zusatzan-

gebot zu schaffen, wurde in Nordrhein-Westfalen eezy.nrw aufgelegt, ein elektronischer Tarif (eTarif), der mittels App übers Smartphone nutzbar ist. Durch eezy.nrw haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ein weiteres faires, attrakti-

ves und flexibles Zusatzangebot zu nutzen. Der Fahrpreis berechnet sich aus einem fixen Grundpreis und den Luftlinien-Kilometern zwischen Start und Ziel. Mithilfe eines Preisrechners kann bereits vorher ermittelt werden, wieviel die Fahrt

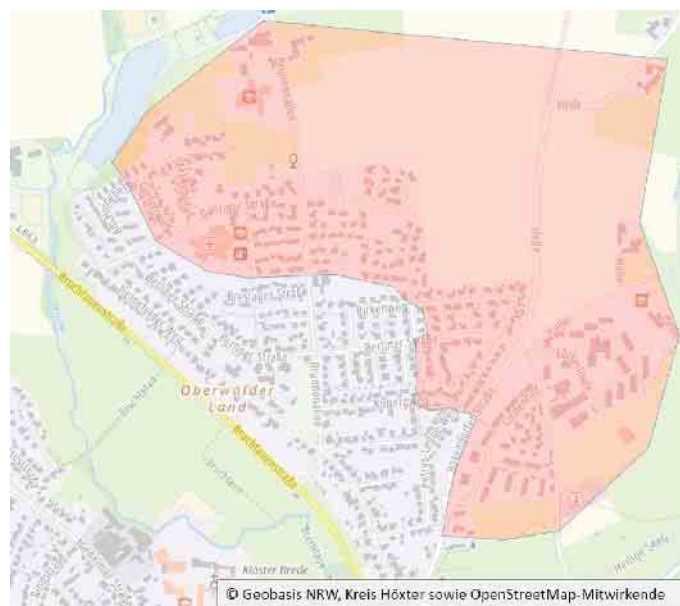
kosten wird. Eine Preisobergrenze stellt sicher, dass das Bus- und Bahnfahren in NRW nie mehr als 49 Euro im Monat kostet. Alle Informationen rund um dieses Angebot des Landes NRW sind auf <https://www.eezy.nrw> zu finden.

Das Wasserwerk der Stadt Brakel informiert:

Das Wasser muss in einigen Straßenzügen „Am Kaiserbrunnen“ in der Nacht vom 11. auf den 12.10. abgestellt werden

Das Wasserwerk der Stadt Brakel teilt mit, dass im Rahmen der Erneuerung der Transportleitung „Hochzone“ Rohrleitungen in das vorhandene Netz eingebunden werden müssen. Diese Arbeiten werden **in der Nacht von Mittwoch, 11.10., auf Donnerstag, 12.10.2023**, erfolgen. Während der Ausführung muss das Wasser in der Zeit von **22:00 Uhr bis 5:00 Uhr** in bestimmten Straßenzügen abgestellt werden, eine Übersicht der betroffenen in rot gekennzeichneten Bereiche ist der nachfolgenden Karte zu entnehmen. Anwohner werden gebeten, sich mit Wasser zu bevorraten und auch Nachbarn über diese Maßnahme zu informieren, die möglicherweise nicht entsprechend erreicht werden können.

Folgende Straßen/Häuser sind betroffen:
Giefersweg, Am Heineberg (oberhalb Giefersweg), Frankenpfad, Danziger Str. (oberhalb Giefersweg inkl. St. Vincenz Hospital), Brunnenallee (oberhalb Breslauer Str.), Marienburger Str., Königsberger Str., Rektor-Micus-Weg, Dr.-Maria-Schmidt-Weg, Ludwig-Hatteisen-Weg, Bischof-Heinrich-Weg, Graf-Dietrich-Weg, Theresia-Gerhardinger-Weg Birkenweg (oberhalb Erlenweg), Eschenweg, Feriendorf, Fichtenweg, Kiefernweg, Berliner Str. (oberhalb Starenweg) Starenweg, Kobergweg (oberhalb Haus-Nr. 19), Petrus-Legge-Weg (oberhalb Kobergweg), Bökendorfer Str. (oberhalb Friedhof), Lütkerlinde, Lindenhof, Zum Holzerfeld



Übersichtskarte: In den rot dargestellten Bereichen wird in der Zeit von Mittwoch, 11.10., ab 22:00 Uhr bis Donnerstag, 12.10.2023, 5:00 Uhr das Wasser abgestellt.

Denkmalschutz in OWL:

Kalender „Denkmal des Monats 2024“ ab sofort erhältlich

Bereits zum 18. Mal wurde der Kalender „Denkmal des Monats“ für das kommende Jahr im Namen der Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen erstellt. Der Fotograf Michael Reimer aus Lemgo hat die Baudenkmäler in Szene gesetzt. Die Firma MGraxis aus Brakel hat die grafische Gestaltung und den Druck übernommen. Bürgermeister Hermann Temme als Vorsitzender der Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe der Arbeitsgemeinschaft hat den neuen Kalender vorgestellt. Baudenkmäler aus ganz OWL zählen zu den Kalendermotiven, zum Beispiel das Schloss in Gehrden sowie Gut Holzhausen oder das Historische Rathaus in Höxter.

„Der Kalender spiegelt Blatt für Blatt die Geschichte unserer historischen Stadt- und Ortskerne in Ostwestfalen-Lippe wider. Jeder der zwölf Ortskerne auf den einzelnen Blättern ist unverwechsel-



(v.l.n.r.) Verena Potthast, Fachbereich Planen und Bauen, Ines Koßmann, Leiterin des Fachbereichs Planen und Bauen, Bürgermeister Hermann Temme, Alexander Kleinschmidt, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

bar und einzigartig. Hier werden Geschichte und Charakteristika der Orte perfekt in Szene gesetzt und präsentiert. Das ist gelebter Denkmalschutz, der in die Praxis umgesetzt worden ist“, so Bürgermeister Hermann Temme.

Auf den Rückseiten der Kalenderblätter finden sich viele Informationen zu den Baudenkmälern und prägnante Kurzinhalte zu der jeweiligen Stadt, in der das Denkmal steht. Der großformatige Kalender ist ab sofort in der Buch-

handlung Schröder am Hanekamp in Brakel zum Preis von 8 Euro erhältlich. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Produktion des Kalenders finanziell unterstützt.

Der Kaiserbrunnen in Brakel:

Bewirtschaftung des Brunnenausschanks wird neu vergeben



Der Brunnenausschank am Kaiserbrunnen

Ab dem 01.01.2024 ist die Bewirtschaftung des Brunnenausschanks am Kaiserbrunnen, Brunnenallee 82, 33034 Brakel zu vergeben. Hierbei ist auch der Ausschank von Brunnenwasser mit zu betreuen.

Interessierte können sich bis zum 30.10.2023 bei der Brunnenverwaltung, Stadt Brakel, Am Markt 12, 33034 Brakel bewerben. Mit der Bewerbung wird nicht zugleich der Anspruch einer Zusage begründet.

Ansprechpartnerin für nähere Einzelheiten und weitere Fragen ist Christiane Hecker, Tel.: 05272 - 360 1303, E-Mail: c.hecker@brakel.de.

Neue Förderung der KFW: „Solarstrom für E-Autos“

Zuschuss für die Kombination aus Ladestation, PV Anlage und Stromspeicher

Antragstellungen sind ab dem 26.09.2023 im Laufe des Vormittags möglich.

Mit dem **Zuschuss 442: „Solarstrom für Elektroautos“** fördert die KFW den Kauf und die Installation einer Ladestation für Elektroautos in Kombination mit einer Photovoltaikanlage und einem Solarstromspeicher. Ziel der Förderung ist es, dass Sie Ihr Elektroauto mit selbsterzeugtem klimafreundlichen Solarstrom aufladen können.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Sie schaffen Ladestation (min. 11kW), Photovoltaikanlage (min. 5kWp) und Solarstromspeicher (min. 5kWh) fabrikneu, unbenutzt und ungebraucht an.
- Sie haben bis zum Zeitpunkt des Antrags noch keine dieser Komponenten bestellt.
- Sie besitzen ein reines Elektroauto (kein Hybridfahrzeug!), das auf Sie oder eine in Ihrem Haushalt lebende

Person zugelassen ist **oder** Sie haben zum Zeitpunkt des Antrags ein Elektroauto bestellt.

- (Hinweis: Falls Sie das Elektroauto privat leasen, muss der Leasingvertrag eine Laufzeit von mindestens 12 Monaten aufweisen. Ein Firmen- bzw. Dienstwagen entspricht nicht den Fördervoraussetzungen.)
- Ihr Wohngebäude besteht schon und Sie wohnen schon drin.

Zuschusshöhe und Auszahlung

Der Zuschuss setzt sich aus den

folgenden Teilbeträgen zusammen:

- für die Ladestation: 600 Euro pauschal - oder bei bidirektionaler Ladefähigkeit 1.200 Euro pauschal
- für die Photovoltaikanlage: 600 Euro pro kWp, maximal 6.000 Euro
- für den Solarstromspeicher: 250 Euro pro kWh nutzbarer Speicherkapazität, maximal 3.000 Euro.

Maximal können Sie einen Zuschuss von 10.200 Euro für Ihr Vorhaben erhalten.

Neue Ruheoase mit Weitblick auf die Hinnenburg

Rotary-Club Bad Driburg spendet Waldsofa für den Brakeler Bürgerwald

Im Brakeler Bürgerwald wurde aktuell ein neues Waldsofa, gespendet durch den Rotary-Club Bad Driburg, installiert. Die Rotarier konnten bereits sieben Projekte dieser Art im Kreis Höxter realisieren. In Bad Driburg, Dringenberg, Steinheim, Nieheim, Wilbadessen und nun aktuell auch im Bürgerwald Brakel laden die bequemen Relaxliegen mit der typischen Wellenform Spaziergänger zum Verweilen ein. Bürgermeister Hermann Temme und Förster Harald Gläser dankten dem Präsidenten Bernhard P. Humborg für die Spende.

Rückenschonend aufgrund der ergonomischen Form liegen die Ruhebänke bereits seit Jahren im Trend und bieten Wanderern eine optimale Ruheoase inmitten der Natur. Bürgermeister Hermann Temme, der ebenfalls in seiner Freizeit gern im Kaiser-Wilhelm-Hain in Brakel spazieren geht, ist den Rotariern sehr dankbar für

die Spende. „Schön, dass wir die Bank an dieser Stelle installieren konnten. Hier wird Ruhesuchenden und Naturliebhabern ein Weitblick bis zur Hinnenburg geboten“, freut sich Temme.

„Der Rotary-Club fördert weltweit viele soziale Projekte, möchte aber auch ortsgebundene Vorhaben unterstützen“, erklärt der Präsident Bernhard P. Humborg. Die Idee zur Installation der Waldsofas sei entstanden, da mittlerweile viele Bänke entlang der Wanderwege in die Jahre gekommen seien. Die ergonomisch geformten Relaxliegen sollen den Ruhesuchenden eine besondere Entspannungsmöglichkeit an unterschiedlichen Aussichtspunkten bieten. Insgesamt 8.000 Euro standen dem Rotary-Club zur Realisierung der Projekte zur Verfügung. Verwirklichen ließen sich die Einzelmaßnahmen letztendlich auch aufgrund der Unterstützung durch die je-



Spende für den Brakeler Bürgerwald: Bürgermeister Hermann Temme (rechts) und Förster Harald Gläser (hinten) bedankten sich aktuell bei Bernhard Humborg (Präsident des Rotary-Club Bad Driburg).

weilige Gemeinde und den tatkräftigen Arbeitseinsatz einzelner Club-Mitglieder, berichtet Humborg. Der zuständige Förster, Harald Gläser, freut sich ebenfalls

über das neue Waldsofa im Kaiser-Wilhelm-Hain, das eine weitere Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Naherholungsgebietes bedeutet.



Das neu installierte Waldsofa bietet einen Weitblick bis zur Hinnenburg.



Wanderern bietet sich eine neue Ruheoase im Naherholungsgebiet Kaiser-Wilhelm-Hain.

Weltkindertag in der Kita Bökendorf:

„Wir sind Wunderkinder“

Am 20. September eines jeden Jahres gibt es für alle kleinen und großen Kinder etwas Besonderes zu feiern: Den Weltkindertag. In diesem Jahr feierten auch die Kinder und pädagogischen Fachkräfte der Kita Bökendorf, ganz nach dem Motto „Wir sind Wunderkinder“, diesen schönen Tag. Dieser soll auch die Wünsche, Bedürfnisse und Rechte aller Kinder in den Vordergrund stellen. Die Kita-Kinder haben ihre Wünsche auf Steine gemalt und so wurden sie für alle Besucher und Besucherinnen der Kita auf künstlerischer Art präsentiert. Durch das gemeinsame Malen und Gestalten äußerten die Kinder verschiedene Wünsche, wie zum Beispiel:

- „Ich wünsche mir, dass Mama und Papa bei mir bleiben.“
- „Ich wünsche mir eine Fahrt mit dem Schiff nach Amerika, mit der Titanic.“
- „Ich wünsche mir einen Urlaub auf der Aida.“
- „Ich wünsche mir einen Regenbogen, der mir Glück bringt.“
- „Ich wünsche mir die Sonne, damit sie mich immer wärmt.“

Auf dem Spielplatz der Kindertageseinrichtung bildeten die Kin-



Weltkindertag in der Kita Bökendorf

der mit den pädagogischen Fachkräften einen großen Kreis und sangen gemeinsam das Lied „Wir sind Wunderkinder“. Die Wunschsteine lagen dazu in der Mitte des Kreises und symbolisierten ein großes Herz. Dieses Herz steht auch für die Kinder-

seelen, die stets behütet und geschützt werden sollen. Daher machen die pädagogischen Fachkräfte der Kita Bökendorf nicht nur am Weltkindertag, sondern auch im Alltag die Kinder mit ihren Rechten vertraut. So werden die Kinder schon von klein auf gestärkt

und lernen unter anderem auch einen respektvollen Umgang miteinander. Schon vor dem Weltkindertag haben sich die Kita-Kinder sehr auf diesen Tag gefreut und werden sich sicherlich auch noch eine Weile an diesen ereignisreichen Tag zurückerinnern können.



Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n

Mitarbeiter*in (m/w/d)
als Fachangestellte/r für
Bäderbetriebe
in Teilzeit

ein.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter **www.brakel.de/Stellenangebote** oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101.

Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.





Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

Service- und Reinigungskraft
für die Bäderbetriebe (m/w/d)
in Teilzeit

ein.

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet über das Bewerberportal unter **www.brakel.de/Stellenangebote** oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101.

Bitte senden Sie uns keine Bewerbungen per Post oder E-Mail zu, sondern nutzen Sie ausschließlich das Bewerberportal der Stadt Brakel.



WIR
STEHEN FÜR

TIER

GARTEN

HAUS

HOF

Ausgeturnt
gut!

**GRATIS
ZUGABE**

Beim Kauf von 15 kg
Josidog Futtersäcken erhalten Sie
eine Futtertonne
GESCHENKT*

1

*"Solange der
Vorrat reicht!"*

**JOSIDOG
FUTTERSÄCKE**
verschiedene Sorten
= Frisch & Aktiv Sensitive
15 kg

15% Rabatt
auf unsere Eigenmarke
Hundetrockenfutter
**Nicht kombinierbar mit anderen
Rabattaktionen. Nur auf Lagerware*

2

**LANDEFUXX
PREMIUM
HUNDEFUTTER**
verschiedene Sorten
15 kg

3

**JOSICAT
NASSFUTTER**
z.B. Chicken
400 g
1 kg = 2,48

ab 2,99

**JOSICAT
TROCKENFUTTER**
verschiedene Sorten 15 R
TARCH
650 g
1 kg = 4,60

4

**JOSICAT
Trockenfutter**
Duck
Beef
15 kg

MEIN LANDMARKT
CERNY
Inhaberin: Brigitte Cerny

Konrad-Adenauer-Ring 2a | 33014 Bad Driburg | Telefon: 05253 / 8699797
Mail: info@landmarkt-cerny.de | www.landmarkt-cerny.de

Unsere Öffnungszeiten
Mo. - Fr. von 9.00 bis 18.30 Uhr - Sa. von 9.00 bis 16.00 Uhr

Abbildungen können vom Original abweichen. Druckfehler, Irrtümer und
Liefermöglichkeiten vorbehalten. Abholpreise in Euro.
Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Alle Artikel ohne Deko.
Gültig 1 Woche ab Verteilung.

Mitteilungsblatt Brakel – Nr. 20 – 03. Oktober 2023 – Woche 40 – www.mitteilungsblatt-brakel.de

7

Von den blauen Bergen zur Ponderosa

Jubiläumskonzert Concordia Bellersen e.V.

Im Jahre 1898 regten der Orts-pfarrer Heinrich Köhne und der Lehrer Gustav Krekeler an, in Bellersen einen Gesangverein zu gründen. Dem Pastor ging es dabei in erster Linie um den liturgischen Gesang in der Kirche. Der Lehrer, der bereits einen Schulchor leitete, dürfte dabei wohl mehr die Pflege vaterländischen Liedgutes im Auge gehabt haben. Am Samstag, 25. Oktober 1898, war es dann soweit: Die sangesfreudigsten Männer Bellersens fanden sich zusammen, um einen Gesangverein zu gründen. Am 10. Dezember 1898 verfügte der Amtmann Thüsing in Brakel die Genehmigung der Satzung. Damit „war der Gesangverein „Concordia“ in Bellersen preußisch korrekt anerkannt.“ So schrieb bereits vor 25 Jahren der Dorfchronist Horst-Dieter Krus in der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Bellerseer Gesangvereins.

Nach nunmehr 125 Jahren Chorgesang, begeht der Frauen- und Männerchor Concordia Bellersen e.V. in diesem Jahr sein Gründungsjubiläum. Der Maibaum wurde bereits unter dem Jubilä-



Das Herbstkonzert in der Abtei Marienmünster im Jahre 2022 war ein großer Erfolg

umsgedanken aufgestellt, jetzt steht, am 29. Oktober, 17 Uhr, der Höhepunkt mit einem Jubiläumskonzert unter der Leitung von Volker Schrewe an. Im Konzertsaal in der Abtei Marienmünster veranstaltet der Verein dazu einen musikalischen Abend. Hierbei wird der Chor von einigen professionellen Musikern begleitet, die auch solistisch in Erscheinung treten werden. Der musikalische Abend steht unter dem Motto „Von den blauen Bergen zur Pon-

derosa...“. Der Musiker Peter Moss aus London hat eigens dazu, bekannte Lieder für den Chor arrangiert, die derzeit unter der Leitung des Dirigenten Volker Schrewe mit viel Freude geprobt werden. Bei den Zuhörern werden viele Stücke, wie z.B. aus der Serie Bonanza, Titelmusiken aus Westernfilmen sowie der erfolgreichste Schlager von Gitte aus dem Jahre 1963 „Ich will, nen Cowboy als Mann“, bestimmt alte Erinnerungen hervorrufen.

Der Vorstand lädt alle Freunde des Chorgesangs zu diesem Konzert ein und möchte damit einen Einblick in die Ergebnisse seiner Probenarbeit ermöglichen. Eintrittskarten können im Vorverkauf (10 Euro) und an der Abendkasse (12 Euro) erworben werden. Nach dem Konzert haben alle, sowohl die Gäste als auch die Aktiven, bei gekühlten Getränken die Möglichkeit, die Vorträge noch einmal Revue passieren zu lassen.

Michaelismarkt in Brakel

Brakel. Der traditionelle Brake-ler Michaelismarkt findet am Samstag 7. und Sonntag 8. Oktober auf dem Marktplatz sowie im Bereich der Fußgängerzone am Hanekamp statt.

Am Sonntag sind die Geschäfte von 13 Uhr bis 18 Uhr verkaufsoffen.

Fassanstich und Live-Musik gehören zum Michaelismarkt ebenfalls dazu.



Hockergymnastik, Gesundheitssport im Alter und Ganzkörper-Fitness



Die aktuell bestehende Gruppe „Gesundheitssport im Alter“. Stehend rechts die Übungsleiterin Silke Lücke. Sitzend zweite von links Übungsleiterin Ute Range.

Die DJK „Adler 1920“ Brakel e.V. bietet ab 16. Oktober ein neues Sportangebot „Hockergymnastik“ an. Das ist für alle, die sich auch im Alter noch bewegen wollen, aber nicht mehr auf dem Boden trainieren möchten oder können. Hockergymnastik ist eine lockere und leichte Übungsbehandlung, bei der die Teilnehmer auf Hockern sitzen oder die Übungen im Stehen ausführen. Regelmäßige Bewegung hält unseren Körper auch im Alter fit und lässt ihn weiterhin richtig funktionieren, um sicherer durch den Alltag zu kommen, und somit langfristig mobil und selbständig zu bleiben. Unser Übungsangebot umfasst die Gymnastik in vielfacher Hinsicht:

Gesamtkörperkräftigung, Wirbelsäulentlastung, Stabilisation der Gelenke, Ausdauertraining, Dehnung, Funktionsgymnastik und Entspannung. Durch den Einsatz von vielen verschiedenen Übungsgeräten gestaltet sich das Training abwechslungsreich und effektiv. Dadurch stärken wir das Herz-Kreislauf-System, verbessern das Körpergefühl und die Konzentration, stärken Muskeln und Knochen und bekommen gute Laune, verspricht die Übungsleiterin Ute Range. Das Training findet montags von 17 bis 18 Uhr in der Sporthalle der Gesamtschule (ehemals PLG-

Sporthalle) im Schild in Brakel statt.

Des Weiteren haben unsere altbewerten Sportgruppen „Gesundheitssport im Alter“ für Frauen und Männer von 65 bis 80 Jahre (montags 19 bis 20 Uhr) und „Ganzkörper-Fitness“ ab 50 Jahre (montags 20 bis 21 Uhr) ab dem 16. Oktober noch ein paar Plätze frei. Diese beiden Sportangebote finden in der Sporthalle des Berufskollegs in der Klöckerstraße in Brakel statt. In diesen Sportgruppen möchten wir mit Bewegungseinheiten den gesamten Körper mobilisieren, stabilisieren, kräftigen, dehnen und entspannen. Mit unserem Rücken werden wir uns am meisten beschäftigen, denn ist der Rücken nicht „in Form“, wird er anfällig für Verspannungen und Schmerzen. Den meisten Menschen mangelt es an Muskelkraft und deshalb werden wir gezielt unsere Rücken- und Bauchmuskeln trainieren, sagt die ausgebildete Präventions-Übungsleiterin Silke Lücke.

Für alle Sportangebote gilt ein 3-maliges kostenloses Schnuppertraining. Für Fragen und Anmeldung stehen die Übungsleiterinnen montags bis donnerstags von 18 bis 19 Uhr zur Verfügung. Ute Range, 05272/9379 und Silke Lücke, 05272/3929039. Mehr Infos unter www.djk-brakel.de



HOTEL & RESTAURANT

seit 1764

Fetzt täglich

*» frischer
Entenbraten
&*

*» Heimische
Wildgerichte*

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
Bad Driburg, Lange Str. 70
Tel. 0 52 53 / 22 20

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn



☎ 05253-8689518

☎ 05251-1474799

☎ 0177-7544398



BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

WIR HABEN WIEDER FÜR SIE GEÖFFNET.

• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
• Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

Metzgerei & Hausschlachtung

Andreas Lüke

Angebote vom 04.10.2023 - 14.10.2023

Rindergulasch je kg **12,90 €**

Rauchenden je 1 kg **14,90 €**

Schnitzel je 1 kg **12,90 €**

Mo. Ruhetag • Di., Do. 8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Mi. 8.00-13.00 Uhr • Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 7.30-13.00 Uhr



34439 Willebadessen-Altenheerse • Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung

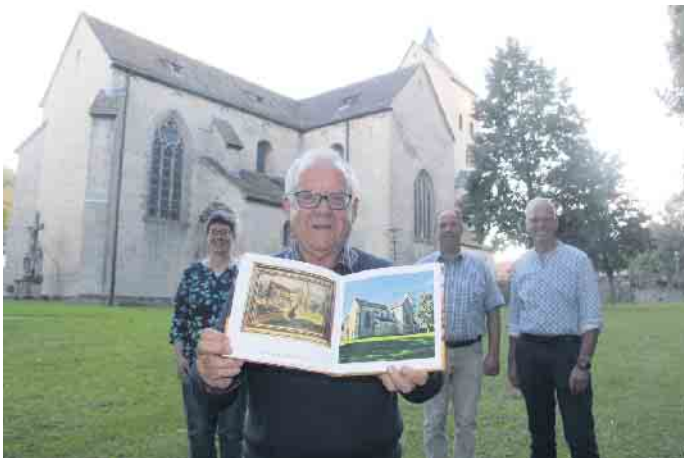


Besondere Gehrdener Spurensuche

Fotograf Hubertus Bordfeld folgt den Motiven von Landschaftsmaler Gerhard Wessels

Gehrdener. Es war eine knifflige Spurensuche. „Manchmal sind wir wirklich Stunden durch die Feldflur gelaufen, um den Ort wiederzufinden, den Gerhard Wessels gemalt hat“, sagt der Gehrdener Fotograf Hubertus Bordfeld (76, Gründer der MSB-Maschinenfabrik in Buke).

Im Nachgang zur großen Wessels-Ausstellung im Frühjahr hat der Heimatverein jetzt einen besonderen Ausstellungskatalog herausgegeben. Auf 80 Seiten sind dort die Gemälde von Gerhard Wessels aus der Mitte des letzten Jahrhunderts den heutigen Ortschaften gegenübergestellt. „Manche Ansichten haben sich in den letzten 70 Jahren überhaupt nicht verändert, andere sind heute vollkommen anders, aber unterm Streich ist es doch erstaunlich zu sehen, wie sehr sich Gehrdener treu geblieben ist“, fasst der Heimatvereinsvorsitzende



Fotograf Hubertus Bordfeld mit Ortsheimatpflegerin Afra Peters und den Heimatvereinsvorständen Heinz-Peter Schonlau und Ulrich Schäfers am Platz wo auch Gerhard Wessels stand.

Heinz-Peter Schonlau zusammen. Orte wie die Klosterkirche, das Schloss, der Gutshof oder auch der Blick vom Katharinenberg ließen sich leicht rekonstruieren.

Auch die Ösebrücke mit der Nepomuk-Statue gab es damals schon. Aber wo könnte dieses Bild mit dem großen Haus hinter den drei großen Weiden gestanden

haben? Ist es der Mühlbach oder ist es die Öse? Noch schwieriger wurde es mit reinen Landschaftsgemälden, wo man nur einen Weg und Felder und die bewaldeten Höhen im Hintergrund sieht. „Erschwerend kam hinzu, dass Wessels seinen Bildern keine Titel gegeben hat und man sich ganz auf den eigenen Blick verlassen musste“, sagt Bordfeld. Ortsheimatpflegerin Afra Peters und die Heimatvereinsvorstände Heinz-Peter Schonlau und Ulrich Schäfers sowie die Bevölkerung vor Ort haben bei der Standortsuche mithelfen müssen.

Gerhard Wessels (1907 bis 1983) ist ein renommierter Landschaftsmaler des 20. Jahrhunderts. Aus Pommern stammend, fand seine Familie als Vertriebene 1945 in Gehrdener eine neue Heimat. Elf Jahre lebte Wessels in Gehrdener. Es war seine künstlerisch kreativste und produktivste Phase.



Der Gehrdener Schlossinnenhof wie gemalt als Foto von Hubertus Bordfeld.



So hat Gerhard Wessels den Ort in Gehrdener Feldflur Mitte des 20. Jahrhunderts gemalt.



Das Originalgemälde des Schlossinnhofs von Gerhard Wessels.



Anhand der Wegführung hat der Heimatverein die Stelle in der Gehrdener Feldflur lokalisieren können.

Manchmal ist er auch nach Dringenberg oder Siddesen gewandert, um dort seine Motive zu suchen.

Aber die ganz große Mehrheit seiner Bilder zeigen Ansichten Gehrden. Vor allem der Blick herunter vom Katharinenberg hatte es ihm angetan. Gerhard Wessels malte viel, nur auskömmlich leben, ließ

sich davon nicht. Er fand 1956 schließlich eine Anstellung als Kunsterzieher in Castrop-Rauxel. Wirklich heimisch wird er dort nicht und nach seiner Pensionierung 1974 kehrt er zurück in den Kreis Höxter. Weil er in Gehrden kein geeignetes Haus findet, lässt er sich ein paar Dörfer weiter in Neuenheerse nieder, besucht

Gehrden aber häufig. „Die Idee zu dieser Fotoserie kam mir bereits bei der Vorbereitung der Ausstellung, ließ sich aber so schnell nicht umsetzen“, sagt Bordfeld. Wessels hat seine Bilder meist im Sommer mit hochstehender Sonne und prallen, warmen Farben gemalt. Mit diesem Licht wollte auch Hubertus Bord-

feld seine Fotos machen.

Das Kunst- und Fotobuch des Gehrden Heimatvereins trägt den Titel „Gerhard Wessels - gestern und heute“. Es ist für 15 Euro erhältlich im Schlosshotel Gehrden, der Gehrden Gaststätte Zur alten Post, im Lebensmittelgeschäft Pape und der Volksbank-Filiale.

Dunkle Wolken am Konjunkturm Himmel

IHK stellt in Brakel die Herbstumfrage der Unternehmen vor

Draußen herrscht schönsten Spätsommerwetter. Am Konjunkturm Himmel haben sich aber dunkle Wolken zusammengezogen. In Brakel haben der IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke und Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker (Becker KG, Brakel) die Ergebnisse der aktuellen Herbstumfrage für den Kreis Höxter vorgestellt. Die momentane Lageeinschätzung ist so schlecht wie noch nie oder wie seit sehr, sehr langer Zeit nicht mehr. Steigende Preise, hohe Inflation und ein Nachfragerückgang haben zur anhaltenden Problematik des Fachkräftemangels zu dieser schlechten Beurteilung der aktuellen Lage geführt.

„Die wirtschaftliche Lage im Kreis Höxter ist insgesamt angespannt. Nur der Dienstleistungssektor deutet eine leichte positive Stimmung an, wobei die Lage und die Aussichten in Industrie und Handel stark gedämpft sind. Ein schwieriges Geschäft im Handel verbunden mit weiter hohen Energiepreisen und Inflationsraten sind Gründe für die Unternehmen im Kreis, bei der Geschäftserwartung eher pessimistisch zu sein“, kommentiert Gerrit Becker, Vollversammlungsmitglied der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK), die Ergebnisse der IHK-Herbst-Konjunkturumfrage. 103 Unternehmen mit knapp 8.200 Beschäftigten aus Industrie, Handel und Dienstleistung haben sich beteiligt.

Besonders prägnant sind die Daten aus der Industrie. Nur noch 24 Prozent der Industriebetriebe sind voll ausgelastet. Vor einem Jahr waren es mit 46 Prozent noch fast doppelt so viele. Bei fast 60 Prozent der Betriebe ist die Auslastung auf unter 80 Prozent zurückgegangen. Die Hälfte davon hatte im letzten Jahr noch eine Auslastung, die deutlich höher lag.

„Zwei Drittel der Firmen aus der Industrie betrachten ihre Lage als schlecht“, fasste IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke zusammen. 48 Prozent der Befragten in der Industrie rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage in den nächsten zwölf Monaten. Allerdings erwarten auch 20 Prozent eine Verbesserung in der näheren Zukunft. Wenn die Talsohle erreicht ist, muss ja auch mal wieder aufwärts gehen.

Allerdings denken auch immer mehr Betriebe über eine Standortverlagerung ins Ausland nach. Die Komplexität behördlicher Auflagen, die Kosten der Energieversorgung und Umweltauflagen hätten sich zu einem großen Wettbewerbsnachteil entwickelt. Hier konnte Gerrit Becker ein Beispiel aus der eigenen Erfahrung nennen. Der Formholzhersteller aus Brakel hat neben seinen 300 Mitarbeitern am Standort in Brakel in Rumänien zwei weitere Standorte mit insgesamt noch einmal 350 Mitarbeitenden. „Gerade versuchen wir, hier in Brakel auf einer eigenen Erweiterungsfläche eine Photovoltaikanlage mit einem Megawatt Peak zu installieren, was ein unglaublicher bürokratischer Aufwand ist, in Rumänien läuft so etwas ganz unkompliziert und wir können Überproduktionen sogar in eine Cloud einstellen und an Tagen mit schlechterem Wetter wieder abrufen“, berichtete Becker.

Beim Handel beschreiben 37 Prozent der Unternehmen ihre Lage als schlecht, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Gespalten ist das Bild im Dienstleistungssektor. Bei den Dienstleistern betrachteten 47 Prozent der Unternehmen ihre jetzige Lage sogar als gut. „Bei den 27 Prozent, die eine schlechte Beurteilung abgeben, sind viele große Unternehmen der Gesundheits-



IHK- Vollversammlungsmitglied Gerrit Becker (Becker KG, Brakel) und IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke stellen in Brakel die aktuelle Konjunkturumfrage vor.

branche“, betonte Behlke, die Probleme bei den Krankenhausbetreibern.

Im ersten Halbjahr 2023 betrug der Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes im Kreis Höxter 982,3 Millionen Euro und lag damit um 2,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis. „Dieser Anstieg ist zum zweiten Mal in Folge festzustellen und zeigt, dass die In-

dustrie die Verluste aus 2020 einigermaßen ausgeglichen hat“, führt Behlke aus. Bei der Beschäftigungsentwicklung verzeichnet der Kreis Höxter mit einem leichten Plus von 0,1 Prozent eine noch hohe Stabilität. Mit 46.339 Beschäftigten hat der Kreis Höxter aktuell die höchste Zahl versicherungspflichtig Beschäftigter in seiner Geschichte.

Maß- und Änderungsschneiderei mit Einzelhandel



Razzouk Khalaf
Ostheimer Str. 5
33034 Brakel

Tel: 0176 56 77 8002 oder 0176 43 67 8287

Öffnungszeiten Mo-Sa 9-18 Uhr

Buntes Programm im Herbst im FFZ Brakel

Mit einer Reihe neuer Veranstaltungen und Kurse startet das Familien- und Frauenzentrum Brakel in den Oktober: Rund um die Geburt und den Start ins Leben starten neue Kurse in Babymassage und DELFI(R) ab 12. Oktober. Der Kurs „Starke Kinder: Innen stark-außen gelassen“ möchte über sechs Termine Kinder stark machen und u.a. als Anti-Mobbing-Training unterstützen, die eigene Persönlichkeit zu stärken. Mit dabei ist auch der Therapiehund Cora. Start ist am 18. Oktober um 16 Uhr. Um Kindergesundheit mit ätherischen Ölen geht es im Workshop am 18. Oktober ab 18.30 Uhr. Der Kurs „Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen“ star-

tet am 25. Oktober um 18.30 Uhr. Am 27. Oktober gibt es eine Klang-Meditation am Abend für Erwachsene als einmaliges Schnupperangebot. Der Vortrag „Sinnvoller Umgang mit belastenden Geburtserfahrungen“ am 28. Oktober um 10 Uhr möchte Betroffenen helfen, Frieden zu finden. Außerdem lädt das FFZ in eigener Sache ein zu einem Tag der offenen Tür für Familien am 22. Oktober ab 10 Uhr. Neben den umgestalteten Räumlichkeiten erwartet auch ein Bastelangebot (Laternenbasteln) die Kinder. Alle Informationen zu diesen und weiteren Angeboten sowie die Anmeldung ist möglich unter ffz-brakel.de

Das Trauercafé begleitet trauernde Menschen

Jeden 2. Sonntag im Monat lädt die Hospizgruppe Brakel e.V. zum Trauercafé ein. Das nächste Treffen findet am Sonntag, 8. Oktober, von 15 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten des „Ankerplatzes“ in der Ostheimer Str. 17, 33034 Brakel statt. Wer trauert, wird schnell einsam. Im Trauercafé in Brakel können Trauernde miteinander weinen und lachen. „Trauer ist eine natürliche, (über-)lebensnotwendige und gesunde Reaktion auf einen Verlust. Trauern ist die Lösung und nicht das Problem“, berichtet Daniela Nowak-Henkel. Der Ankerplatz steht allen offen, die in Gesellschaft ebenfalls Trauernder Trost und neue Kraft suchen. Niemand, das wissen Trauerbegleiter, kennt das Gefühl der Leere so gut wie jemand, der selbst erst kürzlich einen Verlust erlitten hat. Mit einfühlsam Themen und Anregungen werden diese Nachmittage gestaltet. Interessierte Menschen in Trauer kön-

nen auch ohne Voranmeldung zur Trauergruppe kommen. Zum Leitungsteam gehören Frau Rita Tensi, ausgebildete Trauerbegleiterin, und Frau Daniela Nowak-Henkel. Auch sie ist ausgebildete Trauerbegleiterin für Kinder- und Jugendliche wie auch für Erwachsene, Psychologische Beraterin (ALH) und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Frau Daniela Nowak-Henkel stehen Ihnen mit der Telefonnummer 0151 /5940 7196, Frau Rita Tensi mit der Telefonnummer 0151 /5987 9616 zur Verfügung.



Familien ANZEIGENSHOP

HERZLICHEN DANK
15.07.30 • 56 cm • 3.330 g
F597
90 x 50 mm
ab 20,50*

HOCHZEIT
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00*

DANKSAGUNGEN
TD 12-12
90 x 90 mm
ab 110,00*

WOHNUNG
K03_15
43 x 30 mm
ab 6,00*

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

Geburtsvorbereitung im FFZ

Viele Angebote rund um die Geburt und die erste Zeit als Familie

Ab dem 8. November, 18 bis 20 Uhr, startet ein Geburtsvorbereitungskurs im Familien- und Frauenzentrum Brakel, Warburger Straße 6. Der Kurs umfasst sieben Termine und zwei Partnerabende (am 6. und 12. Dezember). Empfehlenswert ist der Kurs ab der 28. Schwangerschaftswoche. Die

Kosten werden von der Krankenkasse übernommen. Alle Informationen sind unter www.ffz-brakel.de zu finden, Anmeldung unter SilBrinkmann@gmx.de oder 0176 624 623 56. Darüber hinaus bietet das FFZ Brakel viele Kurse rund um die Geburt und die Zeit danach an.



Der TuS 13 Hembesen hat anlässlich seines 110-jährigen Vereinsbestehens ein Familienfrühstück ausgerichtet.

Der 1. Vorsitzende Alexander Frewer konnte hierzu fast 300 Gäste begrüßen.

Am Vortag standen beim Spielertag auf dem Hembser Sportplatz die Kinder im Mittelpunkt des Vereins, so gab es eine Hüpfburg, Riesenfußballtort, Fußballtennis, einen Hindernislauf, eine Slaghlina und verschiedene Bewegungsspiele und abschließend tolle Preise der heimischen Banken. Zudem gab es kostenlos Würstchen im Brötchen, Pommes, Waffeln und Getränke für die kleinen Vereinsmitglieder.

Während des Frühstücks am Sonntagvormittag überbrachte Bürgermeister Temme ein Grußwort und sprach hierin insbesondere dem ehrenamtlichen Engagement rund um den Hember Sportverein ein großes Dankschön aus, die Tanzmäuse aus Erkeln traten auf und der Ehrenamtsbeauftragte des Sportkreises Höxter Wolfgang Borgolte nahm Kreisehrungen vor. Die Kreisverdienstnadel in Silber wurde an Sabine Vornefeld, Daniel Frischemeier, Kai Güthoff und Alexander Frewer verliehen. Rainer Müller bekamen für sein mehr als 20-jähriges Engagement im Vorstand die Goldene Verdienstnadel



Gesamtvorstand mit BM Temme Hinten: Thomas Güthoff (GF), Marc Frischemeier, Thomas Frewer (Kassierer), Rainer Müller, Frank Groppe, Daniel Frischemeier (Jugend), Sören Büse Vorne Kai Güthoff (2. Vors.) Hermann Temme, Alexander Frewer (1. Vors.)

überreicht. Eine besondere Ehre wurde Thomas Frewer zuteil. Er bekam die Verbandsnadel in Silber für seine mehr als 30 Jährige Ehrenamtsarbeit, seit mittlerweile 28 Jahre ist er Kassierer des Vereins.

Zudem wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zum TuS 13 geehrt. Neben den Ehrungen für 25, 35, 50 und 60 Jahre wurde Rudolf Rode für seine 70jährige Mitgliedschaft ge-

ehrt, Dieter Benstein für 72 Jahre und Franz Holtemeyer gar für 77 Jahre Vereinszugehörigkeit. Weitere Informationen und Fotos zum Festakt finden sie unter www.tus13hembesen.de

Was schnauft und raschelt da im Garten?

Igel-Aktion in Modexen

Modexen. Igel zählen in Deutschland zu den bekanntesten und beliebtesten Wildtieren. Doch kaum jemand bekommt sie zu Gesicht - nicht nur wegen ihrer Nachtaktivität, sondern auch, weil ihr Bestand

immer weiter zurückgeht. Kinder kennen die Tiere meistens nur aus Bilderbüchern, Zeichentrickfilmen oder dem Schulunterricht. Am Bildungshaus Modexen können die stacheligen Gesellen

am Mittwoch den 4. und 11. Oktober jeweils von 16 bis 17 Uhr in der Remise am Bildungshaus aus nächster Nähe betrachtet und sogar berührt werden. Als Betreiberin einer Auffangstat-

ion für Wildvögel und Igel wird Kirsten Strauch aus Willebadessen-Helmern Kindern die Möglichkeit geben, den Tieren nahe zu kommen und vieles über die niedlichen Säugetiere zu erfahren.

Fragen wie: „Was fressen Igel? Wie alt können sie werden? Warum halten Igel einen Winterschlaf, und wo leben sie?“ werden bei dieser Veranstaltung von der Fachfrau gerne beantwortet.

Die Veranstaltung richtet sich im Schwerpunkt an Familien mit Kindern. Aber auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, sich zu informieren. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet der Trägerverein Bildungshaus Modexen um Anmeldung unter: anmeldung@bildungshaus-modexen.de. Weitere Veranstaltungen unter: www.bildungshaus-modexen.de



Foto Christiane Sasse. Igel: Die kleinen stacheligen Tiere sind inzwischen selten geworden. In manchen naturnahen Gärten sind sie noch anzutreffen.

Zehn Jahre Gesamtschule Brakel

Großes Jubiläumsfest rund ums Schulgelände

Der angekündigte Starkregen am Vormittag und in Teilen des Nachmittags konnte die Euphorie und die Vorfreude auf das große Schulfest an der Gesamtschule Brakel in keiner Weise trüben. „Im Gegenteil“, blickt der stellvertretende Schulleiter Michael Auffenberg zurück, „An dieser Stelle war ein regelrechtes Zusammenrücken, eine Jetzt-erst-recht-Mentalität zu spüren“. So unterstützten Lehrkräfte, Eltern und Bekannte spontan mit Pavillons, halfen bereitwillig beim regensicheren Aufbau der Angebote im Außenbereich oder dem spontanen Umzug ins trockene Schulgebäude. Die Blicke lachender Schülerinnen und Schüler, gelöster Lehrerinnen und Lehrer, zufriedener Eltern, entspannter Geschwisterkinder und vieler Freundinnen und Freunde der Gesamtschule entschädigten ab 14 Uhr dann für den gewaltigen Aufwand der Schulgemeinschaft. Abgerundet wurde der Festakt am Abend mit einem Live-Konzert der Gruppe „Synergy Music“ aus Paderborn. Auch bei der Verwendung etwaiger Überschüsse, erzielt durch den Wertmarkenverkauf, verfolgt die Schule eines ihrer Leitbilder: Unter dem Motto „Verkrustungen aufreißen“ wagt sie sich auch bei der Schulhofgestaltung auf neue, innovative und vor allem nachhaltige Wege. Ein erster Workshop dazu findet bereits am 11. September ebenfalls im Rahmen des Schuljubiläums und Slogans „Zehn für 10“ statt. Die ersten Worte der Eröffnungsrede galten den Protagonistinnen und Protagonisten der letzten zehn Jahre, der Schülerschaft der Gesamtschule Brakel. Wie auch



Reinhard Riepe, Winfried Wächter, beide Stadtverwaltung Brakel bei Schulgründung, Bürgermeister Hermann Temme, Schulleiterin Sandra Forsch, Dezernent Meinolf Klahold (v.l.n.r.)

sie, so die Schulleiterin Sandra Forsch in ihrer feierlichen Eröffnungsrede, habe die Schule als Ganzes in ihrer Entwicklung der ersten Jahre zunächst lernen müssen: Lernen, in einer Gemeinschaft anzukommen, Regeln zu entwickeln und diese gewissenhaft anzuwenden, Freunde zu finden, vor allem aber auch eigenständig zu werden und selbstbestimmt denken zu können. Unter Anwesenheit des Bürgermeisters Temme sowie des Dezernenten der Bezirksregierung Detmold, Herrn Klahold stellte sie sichtlich zufrieden fest: „Als Schulgemeinde haben wir dabei gelernt, neue

Wege zu gehen. Wir haben Althergebrachtes in Frage gestellt, Alternativen gesucht und angeboten, eigenständig ein Profil entwickelt.“ Mit der großen Unterstützung des Schulträgers sowie dem politischen Konsens in Brakel habe sich dieses Profil, so sind sich die Beteiligten einig, völlig zu Recht auch über den Kreis hinaus herumgesprochen. Und genau dieses Profil war dann auch für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher spür- und sichtbar. Übrigens: Die nicht gänzlich ernstgemeinte Anmerkung der Schulleiterin, dass nun auch „der Mittelpunkt des Sonnensystems“ auf

dem Schulgelände der Gesamtschule liege, ist auf einen speziellen Programmpunkt des Nachmittages zurückzuführen: Der Einweihung eines Modells des Sonnensystems am Seiteneingang „Im Schild“. Auch abseits des Augenzwinkerns war allen Besucherinnen und Besuchern an diesem besonderen Freitag klar: Die Gesamtschule Brakel startet ausgesprochen energiegeladen in die weitere Zukunft, möchte ihr Profil auch im nächsten Jahrzehnt des Bestehens im Blick behalten und festigen, fortlaufend weiterentwickeln sowie über Brakel hinaus verströmen.



Physiklehrer Dr. Jan Auffenberg bei der Enthüllung des Sonnenmodells



Die Band ‚Synergy Music‘ sorgt für den musikalischen Ausklang des Tages

Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

Liste Zukunft fordert mehr Transparenz

Einschalten der Kommunalaufsicht letztes Mittel

Brakel * Die Fraktion der Liste Zukunft im Rat der Stadt Brakel hat sich in ihrer jüngsten Sitzung mit der Aufarbeitung der vergangenen Ratssitzung befasst. „Leider dürfen wir gegenwärtig aufgrund der Abhandlung eines Themas im nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung noch nichts über den Inhalt berichten“ so Zukunftsratsmitglied Bernd Stieren-Knoke. Aktuell sähe sich die Zukunftsfraktion auf jeden Fall einmal mehr in ihrer Meinung zur Vorgehensweise der Brakeler Verwaltungsspitze bestätigt. „Wir haben aufgrund der Wichtigkeit der Sache einen Antrag auf **Akteneinsicht** gem. §55 Gemeindeordnung NRW gestellt“ ergänzt Zukunftsfraktionschef Stefan Heilemann. §55 Gemeindeordnung NRW stärke das Recht einzelner Ratsfraktionen und gestatte einem Beauftragten der entsprechenden Fraktion, vollständige „ungeschwätzte“ Akten einzusehen. Er persönlich habe als Beauftragter seiner Fraktion die Akteneinsicht zwischenzeitlich wahrnehmen dürfen. Es seien bedauerlicher Weise jedoch Fragen sowohl inhaltlicher als auch dokumentationstechnischer Natur unbeantwortet geblieben. Die Zukunfts-

fraktion könne daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht final sagen, ob sie die zuständige **Kommunalaufsicht** einschalten werden müsse oder nicht. „Wir fordern den Bürgermeister dazu auf, umgehend die Öffentlichkeit gem. §25 Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Brakel zu unterrichten“ so Zukunftsfraktionschef Stefan Heilemann. Nach Unterrichtung der Öffentlichkeit könne sich eben diese Öffentlichkeit eine eigene Meinung zu dem Sachverhalt bilden.

In der verbleibenden Zeit des Jahres 2023 wolle sich die Zukunftsfraktion intensiv mit dem Wirtschaftsstandort Brakel beschäftigen. „Es schmerzt uns sehr, wenn wir aus der Tagespresse erfahren müssen, dass ein weiteres Brakeler Unternehmen sich **gegen Brakel** und für eine Ansiedlung in Steinheim-Bergheim entschieden hat“ führt Zukunftsfraktionsgeschäftsführer Peter Beller in das Thema ein. So habe man jüngst lesen müssen, dass das Brakeler Unternehmen **Spieletaxi** nach Bergheim umgesiedelt sei. Laut Pressebericht sei wohl ausschlaggebend gewesen, dass man „**sich nur sofort und wirklich in Steinheim ernst genommen gefühlt**

habe“ (Quelle NW). Mit so etwas müsse sich einmal der Wirtschaftsförderungsausschuss beschäftigen. „Betriebsbesichtigungen sind gut und schön - aber dann bitte auch in Unternehmen, in denen der Schuh drückt“ bringt es Zukunftsratsherr Bernd Stieren-Knoke auf den Punkt. Die Zukunftsfraktion werde daher pünktlich zur nächsten Sitzungsperiode einen entsprechenden Antrag einbringen. Zunächst einmal müsse die Stadtverwaltung von den geführten Gesprächen vollumfassend berichten. Danach müsse dann kurzfristig ein Handlungskonzept aufgestellt werden. Auch ein **Brakeler Wirtschaftsforum** sei denkbar. Man könne altansässige Unternehmen und Neustarter unkonventionell an einen Tisch bringen. „Es macht uns schon erheblich Angst, wenn wir sehen, was in Bad Driburg und Steinheim aktuell passiert, während wir uns über **schöner Wohnen** den Kopf zerbrechen“ so Zukunftsfraktionschef Stefan Heilemann. So warte nicht nur die Zukunftsfraktion immer noch auf Antworten rund um den I1-Park. Auf gute Lösungen für ganz Brakel hoffe dann nicht nur Zukunftsmitglied Johannes Bobbert.



Aktuelles Logo der Liste Zukunft

„Um die Brakeler Politik wieder zu erden, laden wir zur Mitarbeit bei uns in der Liste Zukunft ein“, so Zukunftsratsmitglied Bernd Stieren-Knoke. Zur Vorbereitung des ersten öffentlichen Brakeler „**Zukunftstreffs**“ 2023 würden aktuell interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger gesucht. Interessierte Brakeler könnten sich bereits jetzt auf www.zukunft-brakel.de unter der Rubrik „Zukunftstreff“ für nähere Informationen registrieren. „Jeder - egal ob aus der Kernstadt oder unseren Dörfern - ist zur Mitarbeit herzlich eingeladen“, freut sich Zukunftsmitglied Johannes Bobbert auf die kommenden Zukunftstreffen.

Stefan Heilemann

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

REGIONALES

Endspurt beim Nachhaltigkeitsfonds der BeSte Stadtwerke GmbH

Noch bis zum 15. Oktober um Fördergeld bewerben

Endspurt bei der Bewerbung um finanzielle Unterstützung: Noch bis zum 15. Oktober können sich Vereine und Organisationen um Fördergeld des Nachhaltigkeitsfonds der BeSte bewerben. In diesem Jahr unterstützt die BeSte Projekte die nachhaltig sind und zum Klimaschutz beitragen. Förderungsfähig sind

zum Beispiel Investitionen in Gebäudesanierung, neue Heizsysteme, Aufforstungsprojekte, Pflanzaktionen oder Bildungsprojekte im Bereich Nachhaltigkeit. „Der Nachhaltigkeitsfonds ist zum dritten Mal gestartet und wurde auf 30.000 Euro verdoppelt“, sagt der Geschäftsführer der BeSte Micha-

el Starp. „Das Geld soll den Vereinen und Organisationen aus dem Kreis Höxter zur Verfügung stehen“. Das Projekt kann bereits in diesem Jahr begonnen haben oder erst noch starten. „Als regional verwurzelter Unternehmen ist es uns wichtig, diese Nachhaltigkeitsprojekte zu unterstützen“, sagt Nicole Ul-

brich, Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit.

Die BeSte Stadtwerke GmbH freut sich auf zahlreiche Bewerbungen und großartige Projekte im Kreis Höxter. Für Rückfragen steht Ihnen Nicole Ulbrich unter 05273/3688-2442 oder per E-Mail (Nicole.Ulbrich@BeSte-Stadtwerke.de) zur Verfügung.

Zwei Bad Driburger vor großer Reise nach Äthiopien

Seit fast dreißig Jahren engagieren sich Rosi und Klaus Krekeler für Hilfsprojekte in Äthiopien. Durch 1.500 vermittelte Patenschaften konnte vielen Menschen in einem der ärmsten Länder eine Perspektive gegeben werden. Zweimal im Jahr fliegt das Ehepaar Krekeler in das etwa 8.000 Kilometer entfernte Äthiopien, um die Projekte zu begleiten, Menschen zu treffen und Informationen sowie Fotos für die Paten in Deutschland und Österreich mitzubringen. Zu den vielen Projekten gehören z.B. der Aufbau und die Unterhaltung von Schulen und Kindergärten, die Erstellung von Brunnenanlagen, die Ermöglichung medizinischer Behandlungen und Kleinkredite für Frauen. Die Reise ist immer eine große Herausforderung. „Planungen und Vorbereitungen begleiten uns seit längerer Zeit. In wenigen Tagen fliegen wir wieder für vier Wochen in das Land am Horn von Afrika. Einige Besuche in entlegenen Regionen konnten wir bei unserer vorigen Reise im Frühjahr nicht realisieren, da politische Unruhen uns einen Strich durch die Rechnung machten“, so Rosi Krekeler. Im Moment liegt ihnen ein Wasserprojekt sehr am Herzen. Mit Hilfe von Spendengeldern soll eine neue Brunnenanlage gebaut werden, um die Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen. Was für viele von uns selbstverständlich ist, trifft nicht für alle Menschen in Äthiopien zu. Umso größer ist die Freude, diesen Men-



schen helfen zu können und die Not zu lindern. Weitere Spenden sind jederzeit willkommen. Näheres auf der Homepage www.menschzumensch.org/ „Während unseres Aufenthaltes wird auch das traditionelle „Meskel-Fest“ am 27. September gefeiert, auf das wir uns schon sehr freuen“, erzählt Klaus Krekeler. Gern denken Rosi und Klaus an den Besuch von Bischof Markos über die Pfingstfeiertage in Bad Driburg zurück. Ihre Freundschaft begann in Äthiopien vor vielen Jahren. Bei ihren Besuchen in der Vergangenheit im Gebiet Jimma-Gonga wurde ihnen eine große Herzlichkeit und Dankbarkeit entgegengebracht. Dann wird es wieder heißen: „Herzlich Willkommen - Enkuwan dehina metu!“ Doris Dietrich

Schwester Sincy (v.l.), Klaus Krekeler, Helferin, Rosi Krekeler und Priester Abba Kifle Alemayehu



Unterwegs in Chiri-Abba Kifle. Mütter mit ihren Kindern warten auf den Besuch. Fotos: Klaus Krekeler „Patenschaften von Mensch zu Mensch“



Besuch in Addis Abeba: (v.l.) Bischof Markos, Rosi Krekeler, Kardinal Berhaneyesus Demerew und Klaus Krekeler

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE

BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA

16

Mitteilungsblatt Brakel – Nr. 20 – 03. Oktober 2023 – Woche 40 – www.mitteilungsblatt-brakel.de



Was haben Parkassistent und Notbremsassistent gemeinsam?

Immer mehr Fahrzeuge sind mit sogenannten Fahrerassistenzsystemen ausgestattet

Parkassistent und Notbremsassistent sind zwei grundverschiedene Fahrerassistenzsysteme (FAS). Der eine unterstützt beim Einparken, der andere warnt vor Kollisionen und hilft in Gefahrensituationen, bestmöglich zu bremsen. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie zählen mit dem Spurhalteassistenten zu den beliebtesten FAS der deutschen Autofahrer. Das ergab eine repräsentative Umfrage unter Neuwagenkäufern der Kampagne „bester beifahrer“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und seiner Partner. Mehr Infos gibt es unter www.bester-beifahrer.de.

Die drei beliebtesten Fahrerassistenzsysteme

Platz 1: Parkassistent

63 Prozent aller Befragten geben

an, einen Parkassistenten in ihrem Neuwagen zu haben. In der komfortabelsten Form hilft der Parkassistent beim Finden der passenden Parklücke. Er schlägt, nachdem der Fahrer die vom Fahrzeug vorgeschlagene Parklücke bestätigt hat, selbstständig im richtigen Moment das Lenkrad ein und übernimmt das Einparken nahezu vollständig. Der Fahrer muss nur noch Gaspedal und Bremse betätigen.

Platz 2: Notbremsassistent

53 Prozent der Befragten sagten in der Umfrage, dass ihr Auto über einen Notbremsassistenten verfügt. Er warnt den Fahrer vor Kollisionen und hilft in kritischen Situationen, bestmöglich zu bremsen. Er ist jederzeit aktiv und kann heikle Situationen erkennen. Er

warnt den Fahrer frühzeitig, verschafft ihm wertvolle Zeit zum Reagieren und unterstützt in Gefahrensituationen beim richtigen Bremsen. Im Notfall bremsert er eigenständig.

Platz 3: Spurhalteassistent

48 Prozent der Befragten geben an, dass ihr Neuwagen mit einem Spurhalteassistenten ausgestattet ist. Er hilft, in der Fahrspur zu bleiben und reduziert Unfallrisiken, die durch unvorsichtiges oder unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur entstehen.

Noch Luft nach oben

Mehr als die Hälfte aller Befragten haben mindestens ein sicherheitsrelevantes FAS an Bord ihres Neuwagens. Holger Küster, Geschäftsführer Automobil-Club Verkehr (ACV) sieht darin einen wich-

tigen Schritt zur Unfallvermeidung: „Heute gibt es Notbremsassistenten in mehr als der Hälfte aller Neufahrzeuge. Mit Blick auf die Sicherheit sehen wir aber noch Luft nach oben. Ich empfehle auch Gebrauchtwagenkäufern, auf die Ausstattung mit einem Notbremsassistenten zu achten.“ Zudem sind Kleinwagen vergleichsweise selten mit FAS ausgestattet, Kompakt- und Mittelklasse-Wagen liegen in etwa im Durchschnitt, während Oberklasse-Fahrzeuge und SUVs überdurchschnittlich darüber verfügen. DVR-Geschäftsführerin Ute Hammer appelliert an Hersteller und Käufer: „Ich wünsche mir, dass auch in kleineren und günstigeren Autos vermehrt Fahrerassistenzsysteme eingebaut und dass sie gekauft werden.“ (djd)

Autohaus Totz 

33034 Brakel
Driburger Straße 5
Telefon 0 52 72 / 95 88

37671 Höxter · Zur Lüre · Telefon 0 52 71 / 26 26
E-Mail: info@autohaus-totz.de • Internet: www.honda-totz.de

TOP-SERVICE FÜR ALLE MARKEN ...und alles zu fairen Preisen!

waldhoff 
Autos & Service

OPEL in Brakel Industriestr. 17 TEL 05272 / 39944

10 
autoservice

Josef Breker
Alles rund um's Auto!

FÜR ALLE FABRIKATE ALT UND NEU
REPARATUR & HANDEL
TEL.: 05272 - 54 33
WWW.BREKER.G01A.DE

KFZ.MEISTERBETRIEB
INH. DIRK BREKER
WARBURGER STR. 18
33034 BRAKEL

Autohaus SEIBERT 

Wir sind Ihr starker Partner im Kreis Höxter!

Brakel 05272 / 3720-0
Beverungen 05273 / 3630-0
Höxter 05271 / 9732-0

info@autohaus-seibert.de

 Service  Nutzfahrzeuge Service  Audi Service


JAC MOTORS


e-mobilities by **DREEM5**

Auto SOMMER
...seit 1958 Ihr Mobilitätspartner in Brakel

Driburger Straße 8-12 · 33034 Brakel
Telefon (0 52 72) 3 90 15-0
www.ford-sommer.de

Ing.-Büro **GERHOLD** 
KFZ.-Sachverständige

Plakette fällig? 
Auto Partner

Unfallschaden? 

www.ingenieurbuero-gerhold.de

Obstannahme Heimatapfel 2023

(sie) Die Annahmestellen von Äpfeln und Birnen für das kreisweite Projekt „Heimatapfel“ sind weiterhin geöffnet.

Vom 24. September bis 24. Oktober können Äpfel und Birnen aus Streuobstwiesen und -reihen aus dem Kreis Höxter samstags von 12.30 bis 14 Uhr und montags von 17 bis 18 Uhr bei folgenden Annahmestellen angeliefert werden:

32839 Steinheim-Ottenhausen: Brinkstraße 29 - 31

Ansprechpartner: Stephan Lücking

- 0 151 / 70 37 34 01

34414 Scherfede: Trift 98

Ansprechpartnerin: Sabine Maas

- 0 151 / 15 85 62 14

33034 Brakel-Bellersen: Im Sticht 8 (ehem. Gasthof Hesse)

Ansprechpartnerin: Verena Vandieken - 0 151 / 56 06 14 99

Nach einem Aufpreismodell für 20

Euro je Doppelzentner wird das Obst aus Streuobstwiesen angekauft. Ziel des Gesamtprojekts ist der Erhalt des Kulturguts „Streuobstwiese“ im gesamten Kreis Höxter.

„Die verschiedenen Sorten bitte immer erst zur jeweiligen Reife kommen lassen und nicht mit Gewalt vom Baum schütteln und keine unreifen Früchte ernten“, bitten die Verantwortlichen des Projekts. Druckstellen und Schorfflecken sind kein Problem, aber keine angefaulten und geschimmelten Früchte oder halb vertrocknete und von der Sonne vergilbte „Minifrüchte“ anliefern, diese können nicht angenommen werden. Bei Anlieferung größerer Mengen bitten wir die jeweiligen Annahmestellen im Vorfeld zu informieren.

Das bisher nicht genutzte Streu-



Die Annahmestellen freuen sich auf zahlreiche „Apfelzulieferer“. Foto: Margret Sieland

obst soll durch das Projekt „Heimatapfel“ neu „In-Wert gesetzt“ werden und wird zu einer leckeren Direkt-Apfelsaft-Schorle und zu Apfelsaft verwertet. Von jeder Flasche fließen 8 Cent in den Er-

halt und die Pflege der Streuobstwiesen im Kreis Höxter. Hierfür haben sich Streuobstakteure und Streuobstwiesenberaterinnen und -Berater aus dem gesamten Kreis Höxter zusammengeschlossen.

Neuer Defibrillator an der Sporthalle in Neuenheerse

Anschaffung durch großzügige Spende von Timo Glunz möglich

In einer Gemeinschaftsaktion des Bezirksausschuss und des SV Neuenheerse konnte jetzt ein neuer (Laien-)Defibrillator an der Sporthalle an der Grundschule seiner Bestimmung übergeben werden.

Der Defibrillator ist an der Außenwand der Sporthalle wettergeschützt angebracht und steht allen Einwohnern 24/7 zur Verfügung. Die Anwendung im Notfall ist kinderleicht. Nach dem Entnehmen aus der Wetterschutzhaube ist der Defi sofort einsatzbereit. Der Standort an der Sporthalle ist bewusst gewählt. Zum einen zentral im Ort, zum anderen steht der Defi schnell bei Notfällen im Sportbereich als auch im Bereich der Grundschule St. Walburga und des Gymnasiums St. Kaspar zur Verfügung.

Finanziert wurde der Defi aus dem Dorfbudget des Bezirksausschuss Neuenheerse.

Um die Wartung und notwendige Pflege kümmert sich der Sportverein SV Neuenheerse.

Timo Glunz, Hobby-Autor aus Neuenheerse, spendete zusätzlich 2.000 Euro aus dem Verkaufserlös seines zweiten Buches „Taxi der guten Hoffnung“. Hieraus fi-



Freuen sich über den neuen Defibrillator: (v.l.) Thomas Arens, Bezirksausschussvorsitzender, Buchautor Timo Glunz, Achim Rustemeier, 1. Vorsitzender SV Neuenheerse

nanziert der Sportverein alle anfallenden Folgekosten die der Defi mit sich bringt, wie Versicherung, Ersatz-Elektroden und Batteriewechsel.

Ein herzlicher Dank auch an die Stadt Bad Driburg, die sich um den notwendigen Stromanschluss gekümmert hat.

Eine erste Einweisung in die Hand-

habung des Gerätes hat bereits für alle Übungsleiter des SVN stattgefunden. Im Herbst/Winter soll auch noch ein Kurs in Erster Hilfe angeboten werden.



Aktiv mit den Problemen umgehen

So können Rosacea-Patienten ihre Krankheit in den Griff bekommen

Die chronische Hautkrankheit Rosacea äußert sich unterschiedlich: Mal mit einer vorübergehenden, aber intensiven Rötung, dem sogenannten Flush, aber auch mit lang anhaltenden Rötungen - auf Wangen, Nase, Stirn und Kinn. Die Haut ist sehr empfindlich, juckt, brennt oder schmerzt sogar. Im weiteren Verlauf können sich zudem entzündliche Pusteln und Ödeme bilden. Da sich Rosacea ausschließlich im Gesicht zeigt, ist sie bei akuten Schüben buchstäblich unübersehbar. Das macht die Hauterkrankung besonders belastend für die Betroffenen - und das sind allein in Deutschland rund zehn Millionen Menschen.

Zahlreiche Unterstützungsangebote

Aus Scham und Angst vor Ausgrenzung ziehen sich viele zurück, leiden unter psychischen Problemen wie einem geringen Selbstwertgefühl. Die Lebensqualität ist stark eingeschränkt. Deswegen hat es sich die Kampagne „Aktiv gegen Rosacea“ als Ziel gesetzt, die Patienten im besseren Umgang mit ihrer Erkrankung zu unterstützen. Die Aktion soll Mut machen, sich nicht länger zu verstecken, sondern offen über die Krankheit zu sprechen und vor allem etwas dagegen zu tun. Die Kupferrose, wie es umgangssprachlich auch oft heißt, ist zwar nicht heilbar, aber mit der richtigen Therapie und modernen Medikamenten



Im Internet können Rosacea-Patienten Unterstützung finden und sich mit anderen Betroffenen austauschen.
Foto: djd/www.rosa-zea.de/fizkes - stock.adobe.com

gut in den Griff zu bekommen. Die Website www.rosacea-info.de hält zahlreiche Services bereit - von Informationen rund um die Krankheit und medizinischem Wissen über Links zu weiteren Angeboten wie der Hautarztsuche, einer Info-Broschüre, dem Rosacea-Newsletter und einem Einkaufsführer bis hin zu einem Blog mit regelmäßigen Updates zum Thema. Interessantes für die Ohren gibt es auch im Rosacea-Podcast.

Austausch mit anderen

Die Auslöser für akute Krankheitsschübe sind individuell sehr unterschiedlich. Während einige Trigger bei vielen Betroffenen zu einer Verstärkung der Symptome führen, kommen andere eher selten vor. Manche Patienten verzichten aus Angst etwa ganz auf sportliche Aktivitäten, Alkohol oder Sonne. Oft lassen sich die Auslöser aber in Grenzen halten, indem man seinen Lebensstil anpasst - zum

Beispiel Sportarten wie Walken oder Yoga intensiven Disziplinen wie Tennis vorzieht. Zudem ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen hilfreich. Die Gelegenheit dazu bietet sich beispielsweise unter dem Stichwort beziehungsweise Tag @aktivgegenrosacea bei Instagram und Facebook. Zudem sind Selbsthilfegruppen eine gute Möglichkeit, um in Kontakt mit Leidensgefährten zu kommen. (djd)



Lassen Sie sich beraten, das Team von Scholand Hörakustik freut sich auf Ihren Besuch

www.scholand-hoerakustik.de

SCHOLAND
Hörakustik

- Hörgeräteberatung und -anpassung
- kostenloser Hörtest
- Hörgerätereinigung und Reparatur
- Kinderanpassung
- mobiler Hausbesuchsservice
- Tinnitusanalyse
- individueller Gehörschutz
- kostenloses Probetragen
- kostenloses Hörtraining
- persönliche Hörprofilierung



4x in Ihrer Nähe

Höxter
Corbiestraße 23
05272 / 966 054 0

Brakel
Am Thy 19
05272 / 394 040 0

Großeneder
Hauptstraße 39
05644 / 947 95 38

Warburg
Paderborner Tor 104
05641 / 748 87 40

„Essen auf Rädern“ ist steuerlich nicht absetzbar

Selbst kochen oder das Essen nach Hause liefern lassen? Nicht nur junge Menschen greifen häufig auf Pizza-Lieferdienste und Co. zurück. Viele Senioren müssen den Service „Essen auf Rädern“ nutzen, wenn eine Selbstversorgung nicht mehr möglich ist. Das gelieferte Essen kommt dabei in der Regel teurer als selbst zubereitete Mahlzeiten. Denn es fallen nicht allein die Kosten für die Mahlzeit, sondern noch Personalkosten für die Köche und den Fahrdienst an. Aus diesem Grund ist es nachvollziehbar, wenn Rentner versuchen, diese Mehrkosten in ihrer Steuererklärung abzusetzen. Finanzgerichte fällten daher Urteile zum Absetzen als haushaltsnahe Dienstleistung oder außergewöhnliche Belastung. Letzterer Fall wurde vom Finanzgericht Münster erst jüngst am 27. April 2023 abgelehnt und eine Revision nicht zugelassen.

Verpflegungskosten sind per se keine außergewöhnlichen Belastungen

Im aktuell entschiedenen Streitfall versuchte ein Rentnerehepaar, den Fiskus an den 1.541 Euro Kosten für ihr „Essen auf Rädern“ für das Jahr 2019 zu beteiligen. Bei den Ehegatten lagen die Pflegegrade 2 bzw. 3 sowie ein zusätzlicher Grad der



Behinderung von 100 mit Merkzeichen G vor. Da die beiden sich aufgrund ihrer Beeinträchtigungen nicht mehr selbst verpflegen konnten, waren sie auf Lieferung von warmem Essen angewiesen. Aufgrund dieser Zwangsläufigkeit versuchten sie, den steuerlichen Abzug als außergewöhnliche Belastung zu erwirken. Dass die Belieferung mit dem Mittagessen beim Ehepaar krankheitsbedingt notwendig war, erkannten das Finanzamt und das Finanzgericht an. Jedoch ist es heutzutage in der Gesamtbevölkerung weit verbreitet, sich Essen nach Hause zu bestellen. Vielen anderen Steuerpflichtigen entstehen vergleichbare Aufwendungen für die Verpflegung, die auch nicht absetzbar sind. Be-

rufstätige müssen zum Beispiel die Kosten einer auswärtigen Mittagsverpflegung tragen oder Eltern die Kosten für das Mittagessen ihrer Kinder in der Kita oder Schulmensa. Daran fanden die Richter nichts außergewöhnlich. Das Finanzgericht hat diese Aufwendungen deshalb den üblichen Kosten der Lebensführung zugeordnet, deren steuerliche Berücksichtigung im Allgemeinen als nicht vertretbar empfunden wird. Selbst erhöhte Aufwendungen für krankheitsbedingte Diätverpflegungen sind nach höchstrichterlichem Beschluss nicht absetzbar. Daher müsse dieser Ansatz erst recht für eine normale Verpflegung gelten. Weiterhin erfordern allgemeine Belastungen im Steuerrecht, dass die Kosten direkt für die Heilung oder Linderung einer Krankheit aufgewendet werden. In diesem Fall handelt es sich indes um reine Folgekosten der Beeinträchtigungen. Die Finanzrichter erklärten, dass typische Aufwendungen des täglichen Lebens, wie die Versorgung mit Nahrung, generell mit dem steuerlichen

Grundfreibetrag abgedeckt sind. Im Streitfall waren die Mehrkosten des Ehepaars zudem mit dem gewährten Behindertenpauschbetrag steuerlich abgegolten. Ein weiterer Abzug sei nicht vorgesehen.

Essen auf Rädern wird außerhalb des Haushalts zubereitet

In einem länger zurückliegenden Streitfall ging es ebenfalls um ein Ehepaar, das „Essen auf Rädern“ in Höhe von 1.824 Euro für das Jahr 2008 steuerlich absetzen wollte. In diesem Fall als haushaltsnahe Dienstleistung, da sich die Kläger vom Diakonischen Werk die Mittagessen in ihren Haushalt liefern ließen. Das Finanzgericht Münster versagte jedoch den Abzug, da die Mahlzeiten in der Diakonie, also außerhalb des Haushalts, zubereitet und angeliefert worden sind. Die reine Anlieferung des Essens fällt nicht unter die haushaltsnahen Dienstleistungen. Diese erfordern, dass die Mahlzeiten im Haushalt des Steuerpflichtigen vor Ort gekocht werden, was bei „Essen auf Rädern“ nicht der Fall ist.

Die Zubereitung von Mahlzeiten an sich kann als haushaltsnahe Dienstleistung gewertet werden, da es sich typischerweise um eine im Haushalt anfallende Leistung handelt, die normalerweise durch Mitglieder des Haushalts übernommen wird. „Werden die Mahlzeiten z. B. durch eine Haushaltshilfe in der eigenen Küche in der Wohnung des Steuerpflichtigen gekocht, dann können die Arbeitskosten durchaus als haushaltsnahe Dienstleistungen die Einkommensteuer reduzieren“, betont die Lohnsteuerhilfe Bayern. (Lohi Bayern e.V.)



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Gesuche

Kaufgesuch

Achtung!

Kaufe Pelze, Handtaschen, alte Bibeln und Gebetsbücher, Porzellan, Bilder, Teppiche, gepflegte Garderobe, Trachten, Fotoapparate, Kristall, Näh-/Schreibmaschinen, Modeschmuck, Goldschmuck, Zahngold, Uhren, Zinn. Seriöse Abwicklung, gerne gegen Vorlage meines Personalausweises. Tel. 0177/9673461

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK · FON 02241 2600
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Familien
ANZEIGENSHOP
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00€
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Dienstleistung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG
ENTRÜMPELUNG
Kostenlose Abholung von Altmetall - ein Anruf genügt!
Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messwohnungen etc.
??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???
Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!
Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8
Suermann

SONSTIGES

Digitalisierungsoffensive für Sportorganisationen in NRW

Programm REACT-EU finanziert digitale Ausstattung in der Geschäftsstelle des FVM

Mit einer Förderung von 30 Millionen Euro aus dem Programm REACT-EU der Europäischen Union hat die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen eine Digitalisierungsoffensive für den Breitensport gestartet. Die Mittel sollen genutzt werden, um die vorhandene digitale Infrastruktur der gemeinnützigen Sportorganisationen auszubauen, die ehrenamtlichen Strukturen zu stärken und die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Sport weiter zu verbessern. Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) profitiert von der europäischen Förderung mit einer Fördersumme von insgesamt 50.000 Euro.

Ziel des Förderprogrammes ist es, die Digitalisierung des organisierten Breitensports in Nordrhein-Westfalen durch Investitionen in die mediale Ausstattung der jeweiligen Einrichtungen mit entsprechender Hardware und der dazugehörigen Software voranzutreiben. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln kann vorhandene digitale Infrastruktur ausgebaut und die digitalen Möglichkeiten, die derweil an finanziellen Hürden scheiterten, besser genutzt werden.

Der Fußball-Verband Mittelrhein

statet mithilfe der EU-Förderung seine Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle bis Ende September mit neuen Arbeitsgeräten wie Laptops, Monitoren und Docking-Stationen sowie mit einem mobilen Videokonferenzsystem aus. Die Förderung wird von der Europäischen Union als Teil des Aufbauprogramms „REACT-EU“ (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) finanziert. Ziel des Programms ist, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern sowie eine grüne, digitale und stabile Erholung der Wirtschaft zu unterstützen. Insgesamt stellt die Europäische Union dafür

260 Millionen Euro zusätzlich im Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Nordrhein-Westfalen bereit.

FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke sagt: „Ich freue mich, dass wir die Fördermittel aus dem europäischen Aufbauprogramm REACT-EU für die Modernisierung der Arbeitsplätze in der Geschäftsstelle einsetzen und damit gleichzeitig die digitale Transformation in NRW voranbringen können. Dies ist ein wichtiger Schritt für das effiziente, digitale Arbeiten im Fußball-Verband und sehr hilfreich für den Amateurfußball am Mittelrhein.“ Fußball-Verband Mittelrhein e.V.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 17. Oktober 2023
Annahmeschluss ist am:
09.10.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Brakel
Bürgermeister Hermann Temme
Am Markt 12 · 33034 Brakel
· Politik

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
Bündnis 90 / Die Grünen
Ulrike Hogrebe-Oehlschläger
UWG/CWG Brakel Robert Rissing

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel, Zustellung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Petra Saggel
Fon 05259 932-444
p.saggel@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepage, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen.

RAUTENBERG
MEDIA

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM



Per Fernlehrgang in die Führungsetage

So gelingt der Weg ins Gesundheits- oder Sozialmanagement



Ein Fernlehrgang verbindet eigenständiges Lernen zu Hause mit einzelnen Präsenzveranstaltungen, bei denen man sich auch mit anderen Teilnehmern austauschen kann. Foto: djd/IHK-Akademie Koblenz/Via-cheslav Yakobchuk - stock.adobe.com

Wer Karriere im Gesundheitswesen oder in der Sozialwirtschaft machen möchte, braucht dafür ein tiefgreifendes Fachwissen. Denn auch die Unternehmen und Einrichtungen in diesen Branchen müssen immer wirtschaftlicher denken und stellen daher stetig höhere Anforderungen an die Qualifikation ihrer Fach- und Führungskräfte. Ein Fernlehrgang kann eine Möglichkeit zur Weiterbildung für Angestellte sein, die beruflich aufsteigen wollen, für die ein klassischer Präsenzlehrgang aber nicht zur aktuellen Lebenssituation passt. Wichtig ist, dass am Ende der Weiterbildung ein anerkannter IHK-Abschluss steht.

Für zukünftige Führungskräfte
Der Fernlehrgang zum geprüften Fachwirt oder zur geprüften Fach-

wirtin im Gesundheits- und Sozialwesen beispielsweise wird von der IHK-Akademie Koblenz angeboten. Er ist bei einem Pensum von etwa sieben Stunden pro Woche auf eine Dauer von 18 Monaten ausgelegt und bereitet auf die offizielle IHK-Prüfung vor. Eine solche Fortbildung vermittelt die notwendigen Fachkenntnisse in den Bereichen der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Sozialgesetzgebung, des (Sozial-)Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem vertiefen Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Kenntnisse in ökonomischen und rechtlichen Themen. Damit sind sie in der Lage, Führungsaufgaben in vielen Einsatzgebieten zu übernehmen. Das sind unter anderem Krankenhäuser und Kliniken, Gesundheitszentren, Reha- und Kur-einrichtungen oder Wohn- und Pflegeheime. Manche Absolventen arbeiten auch in der Beratung und Koordinierung von Verbänden, Krankenkassen und Versicherungen.

Zeit- und ortsunabhängig lernen

Ein Fernlehrgang richtet sich besonders an die Interessenten, die Wert darauf legen, örtlich und zeitlich flexibel zu bleiben, und beispielsweise aufgrund von Schichtdienst auch von zu Hause aus lernen wollen. In Koblenz werden Selbstlernphasen mit intensiver Betreuung durch Tutoren und Tutorinnen mit einigen Präsenzveranstaltungen ergänzt.

Unter www.ihk-akademie-fernstudium.de findet man Informationen zu den genauen Inhalten. Der anerkannte Abschluss „Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen“ ist im Deutschen Qualifikationsrahmen auf Niveau 6 eingeordnet, also auf dem gleichen Niveau wie die Bachelorabschlüsse der Hochschulen. Unter bestimmten Umständen können Teilnehmende Aufstiegs-BAföG beantragen, was die Finanzierung dieses Lehrgangs erleichtert. Die Förderung besteht aus einem Zuschuss und einem zinsverbilligten Darlehen und ist für berufsbegleitende Weiterbildungsangebote einkommens- und vermögensunabhängig. (djd)



Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:
Du bist das
Mitteilungsblatt
Brakel



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
Höxter / Paderborn als

Medienberater*in (m/w/d)

in Teilzeit (20-30 Std.) oder auf Minijobbbasis

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukäuf
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Höxter/Paderborn

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 3. Oktober

Apotheke Warburger Straße

Warburger Str. 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Mittwoch, 4. Oktober

Rosen-Apotheke oHG

Nieheimer Str. 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Donnerstag, 5. Oktober

Brunnen-Apotheke

Lange Str. 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Freitag, 6. Oktober

Hirsch-Apotheke

Lange Torstr. 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644/1000

Samstag, 7. Oktober

Kiliani-Apotheke oHG

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/921144

Sonntag, 8. Oktober

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Montag, 9. Oktober

Apotheke am Ansgar oHG

Brenkhäuser Str. 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Dienstag, 10. Oktober

Apotheke Warburger Straße

Warburger Str. 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Mittwoch, 11. Oktober

City-Apotheke

Lange Str. 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Donnerstag, 12. Oktober

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Str. 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Freitag, 13. Oktober

Marien-Apotheke

Untere Hauptstr. 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645/78010

Samstag, 14. Oktober

Mühlen-Apotheke oHG

Mühlenstr. 27 a, 37688 Beverungen, 05273/367999

Sonntag, 15. Oktober

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum oHG

Blankenauer Str. 4, 37688 Beverungen, 05273/368702

Montag, 16. Oktober

Apotheke am Alten Markt

Lange Str. 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Dienstag, 17. Oktober

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstr. 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Mittwoch, 18. Oktober

Apotheke Warburger Straße

Warburger Str. 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Donnerstag, 19. Oktober

Rosen-Apotheke oHG

Nieheimer Str. 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Freitag, 20. Oktober

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Samstag, 21. Oktober

Marien-Apotheke

In der Woort 2, 37671 Höxter (Ottbergen), 05275/683

Sonntag, 22. Oktober

Hirsch-Apotheke

Lange Torstr. 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644/1000

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

STROM WEG

STROM weg – was kann ich tun

1. Polizei und Feuerwehr haben immer, Rathäuser in solchen Krisenmomenten ebenfalls geöffnet
2. Wer hat ein Notstromaggregat – z.B. Stadt/ Gemeinde, Unternehmen, Krankenhäuser, Seniorenresidenzen, Bauernhöfe etc.
3. Handy aufladen: per Ladekabel im Auto
4. Vorsorge: eigenes, kleines Notstromaggregat oder Big Powerbank (mit Solar-Paneele) besorgen

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |





Deutschlands größter Partner für Seniorenmobilität



elektromobile

Verkauf &
MietSERVICE

Jetzt kostenlose
Probefahrt vereinbaren
05253/8684777

Aus der
REGION
Für die
REGION



aufstehsessel



badprodukte



treppenlifte



Lange Straße 140 - 33014 Bad Driburg (ehemalige Tourist-Information)

prima-aktiv.de